

 <p>Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Heinz-Günther Malenz [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Perücke</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Südsee und Australien</p> <p>Inventarnummer: VI 13231 g</p>
--	--

Beschreibung

Herstellung der einzelnen Haarbüschel: Das abgeschnittene Haar eines Mädchens wird eingekalkt und drei Wochen nach draußen gehangen, bis der Kalk abgewaschen ist. Dann ölt man sie im Haus eine Woche lang ein. Dann werden sie wieder gekalkt und drei Wochen nach draußen gehängt. Daraufhin wird das Haar in Wasser getaucht und mit dem Sud zerstoßener Apfelsinen eingerieben und in den Nachttau gehängt. Der Vorgang wird so lange wiederholt bis das Haar braun ist. Das kann bis zu 6 Monaten dauern. Das Haar wird dann an einem Bindfaden aus Kokosfaser aufgehangen, in der Art eines Rings.

gut erhalten, insgesamt 7 Haarbüschel
Sammler: Zembsch, P. Otto

Grunddaten

Material/Technik: Menschliches Haar, Kokosfaser
Maße: Länge: 21 cm; Breite: 20 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Samoa
Gesammelt	wann	
	wer	Otto Zembsch (1841-1911)
	wo	